

Für A.W. zum Geburtstag

1. Kapitel

Sie sehen bezaubernd aus! Wann sehen wir uns wieder?

So stand es in schwungvoller pinker Schrift auf einem cremeweißen Visitenkärtchen, daneben die Adresse: *Helen Bross – Schönheitsbehandlungen aller Arten, Pariser Platz 13, Berlin*. Und darunter ein Feldchen, in welches jemand *Montag, 7:30, 22. März* geschmiert hatte. Montag, der 22. März, das Verheißungsdatum.

Wie hatte Gretchen erst die Tage,
schließlich im Zug dann Stunden und
Minuten, bis zu diesem Tag gezählt.

Und je näher die dampfende Lok
Berlin kam, desto heller war es
draußen geworden – das war
Gretchen sehr sinnbildlich
erschienen, nur jetzt, jetzt war sie zu
früh.

In ihren gebraucht gekauften,
leider deutlich zu großen
Schnallenschuhen stand sie nun hier,
vor der prächtigen
Jahrhundertwendefassade des
Pariser Platz 13 und war zu früh. Ein

trotz aller Schnörkel sehr dickes Gitter versperrte die Tür. Gretchen bemühte sich, dies nicht auch sehr sinnbildlich zu finden.

Eine zittrige Sorge begann in ihr aufzusteigen.

Bestimmt war die Stelle längst vergeben, man hatte nur vergessen, es ihr zu sagen! Gretchen gehörte zu den Menschen, die von anderen gerne vergessen wurden.

Wenn sie sich denn die Mühe machten, sie überhaupt zu bemerken.

»Verzeihung, Fräuleinchen. Ich

habe Sie nicht gesehen.« Ein einäugiger Straßenkehrer mit Brandnarben auf Hals und Wangen machte eine entschuldigende Geste mit seinem Reisigbesen, fegte aber weiterhin seinen Kehricht in Gretchens Richtung - vermutlich hatte selbst er ihre Anwesenheit schon wieder vergessen?

Ein gleichmäßiges, schabendes Geräusch, seltsam still lag Berlin im kühlen Morgenlicht. Ein Dienstmädchen in dicken Strümpfen und einem abgetragenen Gummipaletot eilte gesenkten Blicks